

Hinweise für Autoren

Der Fachaufsatz – die Autoren teilen Wissen mit

Ziel eines Fachaufsatzes ist es, Anderen Wissen zu vermitteln. Auch wenn viele Fachkräfte zum Leserkreis gehören, kann nicht davon ausgegangen werden, dass jeder über entsprechendes Spezialwissen verfügt. Es ist daher sinnvoll, **Abkürzungen** – auch von Institutionen – zu **erläutern**. Dies gilt gleichermaßen für fachspezifische Begriffe, die nicht in der allgemeinen Elektrotechnik üblich sind.

Ein Fachaufsatz ist gekennzeichnet durch die **Strukturelemente** Aufsatzüberschrift, Vorspann, Autoren, Aufsatztext, Zwischenüberschriften, Autorenkasten und Literatur.

Aufsatzüberschrift

Die **Aufsatzüberschrift** soll keine **Firmen- oder Markennamen** enthalten und den Inhalt **kurz und treffend** kennzeichnen. Tipp: Doppelpunkte oder Gedankenstriche helfen beim Platz sparen, zum Beispiel wäre die Überschrift „Automatisierung in Verteilnetzen bietet Lösungen für den kosteneffizienten Netzbetrieb“ erheblich zu lang, Alternative: „Verteilnetzautomation – Lösungen für den kosteneffizienten Netzbetrieb“.

Der Vorspann

Anhand des Vorspanns entscheidet der Leser oft, ob ein Aufsatz für ihn interessant ist oder nicht. Der Vorspanntext sollte deshalb **zusammenfassenden Charakter** haben und sich nicht noch einmal im Aufsatztext wiederholen. Eine günstige Länge für den Vorspann sind **vier bis fünf Sätze**.

Autorenbeschreibung

Die Autoren werden in Aufsätzen zunächst **unter der Aufsatzüberschrift** mit ausgeschriebenem Vor- und Zunamen, jedoch ohne akademischen Grad/Titel, benannt. Näheres folgt in der im Aufsatz platzierten **Autorenkurzbeschreibung** mit folgenden Elementen: akademischer Grad (z. B. Dipl.-Ing.), Vorname/Name, ausgeübter Beruf (z. B. Produktmanager Automation), Unternehmen mit Standort, E-Mail-Adresse und Autorenfoto.

Die Zwischenüberschriften

Zwischenüberschriften helfen dem Leser, sich im Aufsatz zu **orientieren und lockern den Text** auf. Sie sollten nicht nur aus einem Wort bestehen. Der Platz ist dabei auf **zwei Zeilen** begrenzt. Dies entspricht maximal 60 Zeichen. Pro Aufsatzseite, die je nach Layout und Bildern zwischen 400 bis 600 Wörter enthält, sind drei Zwischenüberschriften in nicht zu kurzer Folge vorteilhaft.

Form und Umfang des Aufsatztexts

Aufsätze sollten einen Umfang von **8000 Zeichen** nicht überschreiten. Die Aufsatztexte sollten im DOC- oder RTF-Format per E-Mail-Dateianhang dem bearbeitenden Redakteur zugesandt werden.

Probleme gibt es häufig mit nicht-decodierbaren **Sonderzeichen** und eingebetteten **Grafiken** im Textdokument. Daher sind Grafiken nicht in das Dokument einzubinden, sondern separat als Grafikdateien in einem gängigen Format (JPEG, TIFF, EPS) mitzuschicken. Falsch codierte Sonderzeichen lassen sich vermeiden, wenn beim Abspeichern des Dokuments die Schriften mit gespeichert werden.

Vorgehen bei MS Word: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Office** und anschließend auf die Schaltfläche **Word-Optionen**. Im Dialogfenster **Word-Optionen** klicken Sie auf die Registerkarte **Speichern**. Im Abschnitt **Genauigkeit beim Freigeben dieses Dokuments beibehalten** wählen Sie nun entweder nur Ihr aktuelles Dokument aus oder den Eintrag **Alle neuen Dokumente**. Aktivieren Sie nun das Kontrollkästchen **Schriftarten in der Datei einbetten** und schließen Sie das Dialogfenster mit der Schaltfläche **OK**.

Hinweise für Autoren

Begriffe – Normen – Markenbezeichnungen

In der Elektrotechnik sind **Fachtermini oft genormt**. Der Autor sollte diese im eigenen Interesse korrekt und in der aktuell gültigen Bezeichnung verwenden. Eine Hilfestellung bieten hierbei, neben dem VDE-Vorschriftenwerk, die DIN-Taschenbücher. Bei der **Nennung von Normen** sollte sichergestellt werden, dass der interessierte Leser die Möglichkeit erhält, diese zu recherchieren. Daher ist es wichtig, nicht nur eine Normreihe zu benennen, sondern explizit den gemeinten Teil inklusive **Ausgabedatum**. **Firmen- und Markenbezeichnungen** werden in der Regel ab dem dritten Buchstaben nicht mehr in Versalien (Großbuchstaben) geschrieben, sofern man diese Wörter sprechen kann und im Kontext des Aufsatzes keine Verwechslungen zu erwarten sind.

Zitate, Literatur und Internet-URL

Da ein Fachaufsatz aufgrund des begrenzten Platzes immer nur einen Einstieg in eine Thematik darstellen kann, sind Hinweise auf **weiterführende Literatur** und Verweise auf Internetadressen sinnvoll. Dabei muss sämtliche aufgeführte Literatur im Aufsatztext nach Literaturklammern geordnet berücksichtigt werden.

Literaturhinweise bei Zeitschriften aus: Verfasser, Aufsatztitel, Zeitschriftenname, Jahrgang, Erscheinungsjahr des Aufsatzes, Heft-Nummer, Anfangs- und Endseitenzahl des Aufsatzes. *Beispiel: Heinze, R.: Leistungsfähige Plattformen für die Automatisierung. etz Elektrotechnik + Automation 133 (2012) H. 1-2 S. 73-76*

Aufsätze in Tagungsbänden enthalten folgende Angaben: Verfasser mit abgekürztem Vornamen, Aufsatztitel, Anfangs- und Endseitenzahlen im Tagungsband, Titel des Tagungsbands, ggf. Herausgeber, Anfangs- und Enddatum sowie Ort der Veranstaltung, Verlagsort, herausgebender Verlag (dies ist oft der Veranstalter selbst) und Erscheinungsjahr.

Bilder – gute Qualität ist wichtig

Auf sämtliche Bilder und Grafiken wird im Aufsatztext Bezug genommen. Wichtig ist auch, dass Bilder in **reprofähiger Qualität** vorliegen. Für Bilddateien gilt als Mindestanforderung eine Auflösung von **300 dpi** bei einer Breite von 60 mm für einspaltige Bilder, für solche, die über zwei Spalten gehen, 300 dpi bei einer Breite von 120 mm. Für **Autorenfotos** ist eine Auflösung von 300 dpi auf 30 mm Breite ausreichend. Eine besondere Bedeutung hat das Aufmacherbild: Es soll das Interesse des Lesers an dem Beitrag wecken. Spannende Applikationen sind dabei einem reinen Produktbild vorzuziehen. Das Bild sollte eine Breite von 170 mm bei 300 dpi aufweisen.

Bei einigen Dateiformaten für Bilder sind **Besonderheiten** zu beachten: **JPEG** führt mitunter zu Kompressionsverlusten, die im Druck sichtbar sind. Daher ist es sinnvoll, beim Abspeichern nur solche Werte für die Kompressionsrate zu wählen, die eine hochauflösende Bildqualität gewährleisten. Das Dateiformat **EPS** macht nur Sinn, wenn darin Vektorgrafiken zur Anwendung kommen. Vorkommende Schriften müssen eingebettet werden. Keine Probleme gibt es in der Regel mit dem **TIFF**-Dateiformat.

Grafiken, wie Blockdiagramme, Schaltpläne und Kurvenverläufe, werden an das Layout der jeweiligen Zeitschrift angepasst sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Normen neu gezeichnet. Da aber oft Elemente aus der Originalvorlage weiterverwendet werden, gelten für eingereichte Grafiken die gleichen Anforderungen an die Qualität wie bei Bildern.

Beispiele für Fachaufsätze

Besuchen Sie die **Internetauftritte** unserer Zeitschriften. Dort finden Sie Fachaufsätze zu vielen Themen, die Ihnen eine Vorlage bieten und die Arbeit erleichtern: www.smart-production.de, www.building-and-automation.de.

Weitere Fragen? – Sprechen Sie uns an!

Ronald Heinze
Chefredakteur

Tel. 069/840006-1300
E-Mail: ronald.heinze
@vde-verlag.de

Frank Nolte
stellv. Chefredakteur
etz

Telefon: 069/840006-1320
E-Mail: frank.nolte
@vde-verlag.de

Inge Hübner
Redakteurin
open automation
Digital Factory Journal

Telefon: 069/840006-1321
E-Mail: inge.huebner
@vde-verlag.de

Markus Hohl
Redakteur
building & automation

Telefon: 069/840006-1322
E-Mail: markus.hohl
@vde-verlag.de